



R. Nussbaum AG
Herr Mike Wenger
Martin-Disteli-Strasse 26
CH – 4601 Olten

Kontakt Rolf Honegger
Telefon +41 (0)79 255 51 72
E-Mail rolf.honegger@sipiz.ch

Olten, 26. Oktober 2020

Brandschutztechnische Beurteilung des Einbaus der UP Waschtischbox der Firma R.Nussbaum AG in eine Sanitärwand

Sehr geehrter Herr Wenger

Sie erteilen uns den Auftrag zu beurteilen ob die von uns geprüfte Unterputz Waschtischbox (UP Box) (Bild 1) in der Sanitärwand OPTIVIS-TEC in gleicher Weise in eine VKF anerkannte Sanitärwand anderer Hersteller eingebaut werden kann ohne die Feuerwiderstandsfähigkeit zu beeinträchtigen.

Als Grundlage für die Beurteilung dienen:

Die Prüfberichte zur Feuerwiderstandsprüfung PB 091 002 2020 [1], PB 091 003 2020 [2] und das Gutachten GU 091 002 2020 [3], alle von SIPIZ AG ausgestellt.

Aufbau der Sanitärwand

Die Sanitärwand besteht aus einem Trägersystem und einer beidseitigen Beplankung. Innerhalb der Beplankung und des Trägersystems bestehen Hohlräume, die Platz für die verdeckten Sanitärkomponenten bieten. Der verbleibende Hohlraum ist mit Mineralfaser ausgefüllt. Aussen an der Sanitärwand sind die sichtbaren Sanitärkomponenten auf einer- oder beiden Seiten angebracht. Zwischen sichtbaren und verdeckten Sanitärkomponenten kann die Beplankung durchbrochen sein.

Eine Sanitärvorwand besteht aus einer bestehenden massiven Wand der ein Vorbau aus einem Trägersystem und einer einseitigen Beplankung aufgesetzt wird. Im Inneren befinden sich die verdeckten Sanitärkomponenten. Der verbleibende Hohlraum ist mit Mineralfaser ausgefüllt. Aussen an der Sanitärwand sind vorbauseitig die sichtbaren Sanitärkomponenten angebracht. Zwischen inneren und äusseren Sanitärkomponenten bestehen Durchbrüche durch die Beplankung. Der Hohlraum ist mit Mineralfaser ausgefüllt.

Die Ergebnisse der Feuerwiderstandsprüfungen [1] und [2] mit der UP-Box zeigten, dass die Konstruktion im Hinblick auf den Feuerwiderstand sehr robust ist. Bei beiden Prüfungen konnte nach 94 Minuten kein Versagen festgestellt werden. In Gutachten [3], sind weiterge-



hende und detaillierte Analysen ausgeführt die zur Schlussfolgerung führen, dass die Unterputz Waschtischbox (UP-Box) von R. Nussbaum AG in Sanitärwände anderer Hersteller eingebaut werden kann ohne die Feuerwiderstandsklasse der betreffenden Sanitärwand zu verschlechtern. Dies gilt nur und ausschliesslich für Sanitärwände die alle folgenden Merkmale aufweisen:

- Der Aufbau der Sanitärwand entspricht der vorgehenden Beschreibung.
- Die Sanitärwand verfügt über eine Klassifizierung des Feuerwiderstands und eine gültige VKF Anerkennung.
- Die Feuerwiderstandsdauer der Sanitärwand beträgt maximal 90 Minuten.
- Die Gipsplatten der Beplankung weisen einlagig oder mehrlagig eine minimale Gesamtdicke von 18mm auf.
- Die Dicke der Hohlraumfüllung zwischen der UP-Box und der gegenseitigen Beplankung beträgt mindestens 73 mm (Bild 3).
- Gipsplatten nach SN EN 520, respektive DIN 18180, Dicke ≥ 18 mm werden bei beidseitiger «Rücken an Rücken» Anordnung der UP-Boxen zwischen den Boxen angeordnet. Die Gipsplatten entsprechen in der Breite dem Trägerabstand zwischen denen die UP Box angebracht ist und reichen vom Boden bis 150mm über die Oberkante der UP-Box (Bilder 4 und 5).
- Die UP-Box ist links und rechts mit Metallbügeln an den Vertikalträgern des Wandsystems festgeschraubt (Bilder 1 und 5).

Abweichungen von den dokumentierten und beurteilten Konstruktionen im Sinne einer Erweiterung des Anwendungsbereiches sind durch diese Beurteilung nicht abgedeckt. Für objektbezogene Verwendungsnachweise können aber die Informationen dieser Beurteilung durch die Vollzugsbehörde genutzt werden, um anwendungsspezifische Konstruktionsdetails brandschutztechnisch zu bewerten. Die Verantwortung liegt aber in diesen Fällen ausschliesslich bei der Vollzugsbehörde.

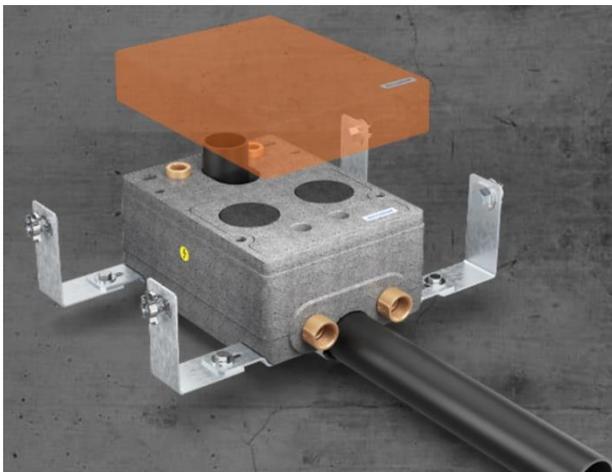


Bild 1: Unterputz Waschtischbox (UP-Box)

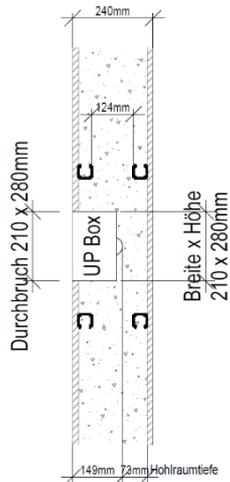


Bild 2: UP-Box einseitig in einer 240mm dicken Sanitärwand OPTIVIS-TEC.



Bild 3: UP-Box einseitig in Sanitärwand eingebaut.

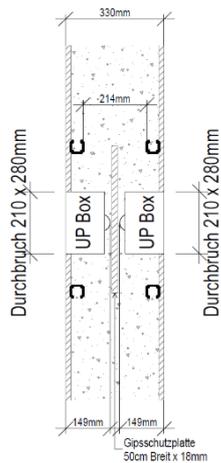


Bild 4: UP-Box beidseitig in einer 330mm dicken Sanitärwand OPTIVIS-TEC



Bild 5: UP-Box beidseitig in Sanitärwand eingebaut. Eine Gipsplatte trennt die UP-Boxen

Freundliche Grüsse

SIPIZ AG
Rolf Honegger

Leiter Brandlabor

Peter Schnewlin

Prüfleiter